

Tourenbericht SAC Silberfuchse vom 6. September 17

Neckertaler- Höhenweg Teil 2 von Schönengrund über Hochhamm, Hochalp bis Schwägäl-Passhöhe.

Abfahrt : mit ÖV 07.08 in Altstätten via St.Gallen, Herisau, Schönengrund

Rückfahrt: 17.20 ab Schwägäl-Passhöhe, Urnäsch, Gossau, Altstätten, oder je nach Billett über Appenzell, Gais.

Teilnehmer: 10

Wanderzeit: 05h 30min. /17km. /1200hm

Tourenbericht:

Trotz der nicht ganz guten aber auch nicht ganz schlechten Wetterprognose, nahmen 10 wetterfeste Optimisten am Mittwochmorgen an der wöchentlichen Silberfuchs-Tour teil. Wir starteten in Schönengrund bei verhangenem Himmel in Richtung Hochhamm, zuerst durchs Dorf dann über Wiesen, Feld- und Waldwege. Nach einer Std. Aufstieg standen wir vor dem wegen unsicherem Wetter geschlossenen Bergrestaurant und wir sahen unseren Kaffeehalt ins Wasser fallen. Wasser viel nun auch vom Himmel und der Nebel hüllte uns ein. Letzterer wollte uns den ganzen Tag nicht mehr verlassen! Nach kurzer Trinkpause unter dem Vordach des Bergrestaurants stiegen wir ab nach Osterbühel und schon ging es wieder über die Bergweiden hinauf nach Guggenhalden und durch den Bruggerenwald und über Alp Nasen zur Hochalp. Die Wirtin vom Bergrestaurant hatte einen feinen Kartoffelsalat mit Wienerli oder Schübling für uns vorbereitet und weil der Regen immer noch nicht aufhören wollte, verwöhnte sie uns gleich anschliessend mit feinen Desserts und geistreichen Kaffees. Nach -

Himmel endlich nach und nach seine Schwägäl unter die Füsse. Da uns Landschaft durch den Nebel verwehrt Naheliegende. Wunderschöne Pilze in kreuzten zwei fröhlich grunzende, nichts ahnend, dass sie früher oder



dieser ausgedehnten Mittagsrast schloss der Schleusen und wir nahmen den Weg zur jegliche Aussicht auf die umliegende, schöne blieb, konzentrierten sich unsere Blicke auf das allen Farben und Formen zum Beispiel oder wir wohlgenährte Schweine auf den Weg ins Tal, später als saftiger Schinken auf den Tellern der



fleischfressenden Menschen landen. Auf der Schwägäl wurden wir vom Schweizer Militär mit ohrenbetäubendem Schiesslärm empfangen. Das Postauto brachte uns aus der Gefahrenzone nach Urnäsch, und anschliessend schaukelte uns das Appenzeller-Bähnli in Richtung Heimat.



Fazit: Die schöne voralpine Wanderung wird bei gutem Wetter noch einmal durchgeführt!

Danke an allen Teilnehmer/innen für die gute Laune die trotz des nassen Wetters nicht verloren ging.

Tourenleiter: Armin und Elsbeth

Schmid

Fotos: Koni Spirig

